

ebenfalls in Schildesche. Am 14. 6. 35 wurde der Falter (♀) zum 1. Mal an einem anderen Fundort erbeutet und zwar in der Senne bei Bielefeld. Anscheinend nimmt die schwarze Form in den letzten Jahren hier zu. In Schildesche ist wenig Industrie, in der Senne gar keine vorhanden. In diesem Jahr war die Stammform nicht so häufig wie sonst. Die rote Form f. *evidens* Thunbg., ist hier nicht selten unter der Art. Im vorigen Jahr erbeutete ich am 27. 6. 35 eine *Grammesia trigammica*, die eine bisher noch unbekannte Form darstellt. Die Grundfarbe ist wie die der Stammform. Der Raum zwischen der innern und mittlern Linie ist hell. Alle anderen Stellen der Vorderflügel sind dunkel überflogen, woraus die Querlinien noch dunkler hervortreten. Der Kopf, die Brust und der Leib ist hell. Die Hinterflügel haben am Rande einen dunklen 5 mm breiten Saum, wovon die Fransen wieder hell sind. Eine Ähnlichkeit mit ihr, hat die im Seitz beschriebene Form f. *semifuscans* Haw., bei der die äußere Hälfte der Vorderflügel dunkel ist. Bei meinem in Schildesche am Köder erbeuteten ♂ ist außerdem die Basis dunkel. Leider ist der Falter nicht mehr ganz einwandfrei, da er schon ziemlich verfliegen.

### Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten.

Im Auftrage und unter Mitwirkung der Arbeitsgemeinschaft  
rheinisch-westfälischer Lepidopterologen aufgestellt  
von Albert Grabe, Dortmund.

(Schluß.)

*Lar. procellata* F. Durch 2 Funde bei Ratingen für unser Gebiet bestätigt. Einmal auch bei Unterbach gefangen. Die Flugtermine liegen zwischen dem 10. 5. und 13. 8. Bei einer Zucht schlüpften 5 Fltr. im Herbst 32 und einer am 27. 5. 35.

*Lar. alchemillata* L. Inzwischen von allen Fangstellen als hfg. gemeldet. 2 Generationen vom 18. 5.—19. 8.

*Lar. bifasciata* Hw. 2 weitere Falter von Stockum bei Düsseldorf.

*Lar. adaequata* Bkh. Durch Funde bei Hagen, Ergste und Lippholthausen für das Gebiet sicher nachgewiesen. Die Rp. hfg. am 10. 9. 35 bei Ergste auf Euphrasia. Fltr. vom 30. 7.—18. 8.

*Lar. luteata* Schiff. Auf fast allen feuchten Fangplätzen festgestellt, und zwar vom 6. 6.—12. 7.

*Lar. flavofasciata* Thunbg. Neuerdings bei Kirchhellen, Grafenberg, Urdenbach, Unterbach, Weitmar, Hamm, Lippholthausen und Kettwig vom 29. 5.—20. 7. manchmal n. slt. beobachtet. Auch die Rp. wird öfter gefunden.

*Lar. bilineata* L. wird vom 9. 6.—4. 9. überall, meist vereinzelt, aber auch in größerer Zahl angetroffen.

*Lar. sordidata* F. Weiter bei Lünen, Hügel, Sinsen, Kirchhellen, Bork, Hagen und Herdecke vom 3. 6.—4. 8. gefunden. Die Rp. an Salweide (in Kätzchen und zwischen Blättern) und Heidelbeere bis zum 27. 5. festgestellt. Puppenruhe ca. 3 Wochen.

*Lar. capitata* H. S. Aplerbeck, Lünen, Lippholthausen, Brechten, Hösel, Bochum, Bottrop, Unterbach und Schellenberger Wald vom 3. 6.—27. 7.

*Lar. badiata* Hb. Früher auch bei Dortmund. Flugzeit: April. In der Neuzeit nicht mehr gefunden. Eiruhe etwa 9 Tage. Die Puppe überwintert.

*Lar. comitata* L. Bergeborbeck, Essen, Hösel, Unterbach, Dortmund und Aplerbeck sind weitere Fundplätze dieser im Gebiet weitverbreiteten Art. Der Falter fliegt vom 25. 6.—30. 8. Das Ei ruht 8—10 Tage. Die Rp. ist im September/Okttober oft hfg. von *Chenopodium* und *Atriplex* zu klopfen. Die Puppe überwintert.

*Eupith. (Tephrocl.) pulchellata* Stph. wurde auch bei Hagen festgestellt. Die Raupe 1934 bei Kirchhellen in größerer Zahl in Digitalisblüten. Die Fltr. aus dieser Zucht schlüpfen vom 29. 5.—14. 6. 35.

*Eup. pusillata* F. In allen Nadelwäldern. Bei Villigst einmal zu Tausenden als Fltr. Letzterer wurde vom 27. 4.—5. 7. angetroffen. Das Ei ruht 6 Tage, während die Puppe überwintert.

*Eup. callunae* Spr. In der Heide bei Sinsen, Kirchhellen, Ergste, Bochum, Hamm und Ondrup vom 16. 7.—13. 8.

*Eup. lariciata* Frr. Auch bei Wedau, Lünen, Ergste und Kirchhellen vom 8. 6.—4. 7. gefunden.

*Eup. castigata* Hb. ist in der Zeit vom 20. 5.—9. 7. auf allen Fangplätzen n. slt.

*Eup. satyrata* Hb. Auch bei Lünen, Ergste und Eller vom 22. 5.—4. 7.

*Eup. succenturiata* L. Mit der Futterpflanze verbreitet. Fltr. vom 20. 6.—25. 8.

*Eup. tenuiata* Hb. wird als Rp. öfter mit Weidenkätzchen eingetragen. Entgegen ihren Gattungsgenossen überwintert diese Art als Ei.

*Eup. innotata* Hfn. Früher bei Dortmund einmal. Neuerdings 1 ♀ von Kirchhellen gemeldet.

*Chlor. rectangulata* L. Überall, wo Apfelbäume stehen, vom 1. 5.—21. 7. als Fltr. vorkommend.

*Chlor. debiliata* Hb. Von sehr vielen Fangorten gemeldet. Meist in Mehrzahl vom 28. 5.—2. 8. angetroffen.

*Abr. grossulariata* L. Im ganzen Gebiet, aber oft jahrelang fehlend. Flugzeit: 21. 7.—21. 8., wahrscheinlich aber länger ausgedehnt. Die überwinterte Rp. noch am 11. 6. eingetragen. Puppenruhe 17 Tage.

*Abr. sylvata* Sc. Weitere Fundorte: Dortmund, Eller, Datteln, Hamm, Sinsen, Brechten, Lünen und Lippholthausen. Flugzeit: 10. 6.—15. 7. Raupe im September gesammelt.

*Abr. adustata* Schiff. Nunmehr doch im Emscherbruch gefunden. Auch bei Essen-Süd, Netteberge, Wiemelhausen, Haus Rechen und Lünen. Fliegt vom 27. 4. bis zum 24. 8.

*Bapta bimaculata* F. wurde weiter von Dortmund, Datteln, Unterbach, Eller, Kirchhellen und aus dem Grafenwald gemeldet. Flugzeit vom 14. 5.—17. 6. Eiruhe 10 Tage.

*Bapta temerata* Hb. Außer 2 weiteren Faltern aus Dortmund aus früherer Zeit sind bis heute keine neueren Funde aus unserem Gebiet bekannt geworden.

*Numeria pulveraria* L. Auch bei Hagen. Früher bei Bochum einzeln im Mai, einmal am 7. 6. 77 im Rechenbusch.

*Ell. prosapiaria* L. In allen Kiefernwaldungen festgestellt vom 21. 5. bis 7. 7. Eiruhe 13 Tage.

*Metr. margaritata* L. Im ganzen Gebiet, doch nicht überall, vom 11. 6.—10. 8. Eiruhe 10 Tage.

*Enn. alniaria* L. Bei Sinsen, Kirchhellen, Ondrup, Stiepel, Essen, Unterbach, Grafenberg, Dortmund, Ergste und im Lottental vom 27. 7.—8. 10.

*Enn. fuscantaria* Hb. Neuerdings vom 15. 7.—28. 9. auf vielen Fangstellen ermittelt.

*Enn. erosaria* Bkh. Bei Werden 1 Fltr. am 21. 8. 79. 3 Fltr. in den 90er Jahren bei Dortmund und ein weiterer Fltr. am 7. 8. 34 in Ondrup am Licht.

*Sel. lunaria* Schiff. Nach 1905 (Dortmund) nicht wieder vorgefunden.

*Sel. tetralunaria* Hfn. Auf allen Fangplätzen vom 15. 4.—7. 8. fliegend.

*Hygr. syringaria* L. Bei Dortmund, Lünen, Unterbach und Eller. Eiruhe 14 Tage, Puppenruhe 9—16 Tage.

*Gon. bidentata* Cl. Auch im Grafenwald, bei Essen, Löttringhausen, Hösel, Kirchhellen, Ratingen, Wetter und Ergste vom 26. 5.—3. 7.

*Croc. tusciaria* Bkh. 1891 zahlreich am Licht in Mengede. In den Jahren 1875—81 einmal als Rp. und einmal als Fltr. bei Bochum. Neue Funde sind nicht bekannt geworden.

*Ang. prunaria* L. Neuerdings bei Sinsen und Bochum festgestellt, aber sehr vereinzelt.

*Eur. dolabraria* L. Baldeney, Duisburger Wald, Grafenberg, Eller und Sinsen sind weitere Fundorte. Beobachtete Flugzeit: 1.—27. 6.

*Opistogr. luteolata* L. ist nun auch einmal in 2. Gen. am 10. 10. 33 bei uns gefangen worden.

*Ep. apiciaria* Schiff. Inzwischen von Dortmund, Brechten, Lintorf, Unterbach, Kirchhellen und Ergste vom 20. 6.—8. 10. ge-

meldet. Das Ei überwintert, entläßt aber auch schon nach 12 Tagen das Räuption, das dann eine 2. Faltergeneration ergibt. Puppenruhe 11 Tage.

*Ep. parallelaria* Schiff. Kirchhellen, Unterbach, Hagen, Hamm, Grullbad, Dortmund, Lippolthausen und Lünen beherbergen diese Art ebenfalls, die vom 30. 6.—15. 8. beobachtet wurde. Puppenruhe 11 Tage.

*Sem. liturata* Cl. In allen Nadelwäldern vom 7. 5. bis zum 18. 8.

*Hyb. defoliaria* Cl. habe ich noch am 5. und 11. 5. in mehreren weiblichen Stücken nach einem milden Winter lebend angetroffen.

*Bist. hispidaria* F. wurde weiter bei Aplerbeck, Bottrop, Kalkum, Hasselt und Eller gesichtet. Vom 6. 5.—8. 4. als Fltr. gefunden.

*Boarm. cinctaria* Schiff. Auch bei Hagen, Hamm, Kirchhellen und im Grafenwald, aber meist einzeln vom 2.—31. 5.

*Boarm. gemmaria* Brahm. Hattingen, Essen, Borbeck, Ondrup, Lintorf, Unterbach, Krummenweg, Eller, Kalkum, Unterrath, Kirchhellen und Dortmund-Barop sind Fundorte aus neuerer Zeit. Der Fltr. wurde vom 7. 7.—15. 9. gefunden. Raupe bis zum 22. 5. auch an Juniperus.

*Gnoph. obscuraria* Hb. Neuerdings öfter bei Sinsen, Bochum und Kirchhellen vom 21. 6.—10. 8. beobachtet.

*Th. brunneata* Thnbg. ist überall verbreitet und wurde vom 22. 6. bis zum 20. 7. angetroffen.

*Scod. fagaria* Thnbg. Diese Rarität ist bei Ondrup eine gewöhnliche Erscheinung. Auch bei Sinsen, Bochum und Kirchhellen wurde sie in neuerer Zeit vom 29. 4.—30. 6. wiederholt aufgefunden. Der Fltr. läßt sich bei Tage aufscheuchen und kommt auch ans Licht.

*Nola cucullatella* L. Überall hfg. vom 21. 6.—7. 8. Eiruhe 11, Puppenruhe 15 Tage.

*Nola confusalis* H. S. Früher als Rp. selten bei Bochum. In der letzten Zeit 1 Fltr. bei Kirchhellen. Die Art soll bei Hagen hfg. sein.

*Sarr. revayana* Sc. Je ein weiteres Stück im Weitmarer und Grävlingholz vom 30. 7.—1. 5. Der überwinterte Fltr. wird zweifellos öfter gefunden, aber als „Micro“ nicht beachtet.

*Earias chlorana* L. Auch aus Lintorf, Ondrup, Mühlheim-Ruhr und Unterbach vereinzelt gemeldet. Raupe vom 31. 7.—15. 9., Fltr. vom 11. 6.—12. 7. im Freien beobachtet. Ein Teil der Puppen entläßt schon nach 10-tägiger Ruhe den Falter.

*Hyl. prasinana* L. Im ganzen Gebiet festgestellt. Rp. vom 14. 9.—5. 10., Fltr. vom 21. 5.—23. 7.

*Chloëph. bicolorana* Fueßl. Überall vom 11. 6.—5. 7. als Fltr. festgestellt. Auch die überwinterte Rp. wird öfter bis zum 16. 5. gefd.

*Spil. mendica* Cl. Ebenfalls von verschiedenen Fundplätzen gemeldet. Vorkommen vom 8. 5.—9. 7. festgestellt.

*Spil. lubricipeda* Esp. (= *lutea* Hfn.) Am 18. 2. 78 fand Fues 1 frischgeschlüpfen Fltr. im Freien.

*Spil. urticae* Esp. Weiter bei Essen, Aplerbeck, Lippholthausen, Sinsen und Unterbach. Fltr. von Ende Mai bis zum 25. Juli beobachtet. Puppenruhe der Sommergen. 14 Tage. Die Puppe der anderen Gen. überwintert.

*Diacr. sannio* L. Bei Kirchhellen und Ondrup, also wohl durch die ganze münsterländische Heide verbreitet. Auch bei Hagen, Speldorf, Unterbach und Rath vom 19. 6.—17. 7. festgestellt.

*Hip. jacobaeae* L. An verschiedenen Stellen in der Berichtszeit gefunden. Bei Zucht schlüpft der Fltr. aus der überwinterten Puppe fast stets vormittags nach 8 Uhr.

*Milt. miniata* Forst. Bei Halden, Eller und Ratingen gefunden.

*Endr. (Philea) irrorella* Cl. Bei Hamm, Kirchhellen und Ergste wiederholt, aber vereinzelt vom 10. 6.—30. 7. gefangen. Am 21. u. 30. 5. 56 unter einer Eisenbahnbrücke bei Iserlohn 1 Flt. und etwa 1000 erw. Rpn. Die erzielten Fltr. waren auffallend klein.

*Cyb. mesomella* L. Zahlreiche Funde bestätigen diese Art als den hier häufigsten Flechtenspinner. Da Baumflechten bei uns fast ganz fehlen, wird sich die Rp. von Boden- und Heidekrautflechten ernähren. Der Fltr. wurde vom 8. 6.—4. 8. gefunden und war 1934 bei Ondrup gemein.

*Gnophr. rubricollis* L. Durch je einen Fund bei Lintorf, Rath, Eller, Düsseldorf und Wedau für das Gebiet bestätigt.

*Oeon. quadra* L. 2 weitere Funde von Essen-West und Düsseldorf gemeldet.

*Lith. deplana* Esp. Dortmund-Hohensyburg, Lintorf, Kirchhellen und Dortmund-Aplerbeck lieferten in der Zeit vom 27. 6.—3. 8. neue Belegstücke.

*Lith. complana* L. Bei Ondrup, Kirchhellen, Unterbach, Eller, Hagen, Hamm und Ergste vom 5. 7.—19. 8. meist am Licht erschienen.

*Lith. sororcula* Hfn. Hagen, Hamm, Lippholthausen und das Weitmarer Holz werden weiter als Fundplätze angegeben.

*Zyg. filipendulae* L. Bei Hagen und Düsseldorf-Stockum. 1877 am Grullbad, bis 1881 hfg. bei Bochum, an letzteren beiden Stellen aber sicher ausgestorben. Puppenruhe 18—20 Tage.

*Ino pruni v. callunae* Spul. In der Heide bei Ondrup gemein. Da auch bei Kirchhellen und Wesel gefunden, wohl alle Heideflächen zwischen diesen Orten bevölkernd. Flugzeit vom 3. 7.—18. 8. Die überwinterte Rp. vom 30. 5.—5. 7. gefunden. Eiruhe 16, Puppenruhe 18—21 Tage.

*Troch. apiformis* Cl. Überall, wo Pappeln stehen, vom 13. 6.—26. 7. als Fltr. gefunden. Einmal soll dieser noch am 15. 8. beob. worden sein. Rp. sehr hfg. bis zum 29. 6. (erwachsen).

*Sc. tabaniformis* Rott. Früher 2 Fltr. bei Bochum. Eller und Wanne-Eickel sind neue Fundorte. Fltr. vom 25. 5.—21. 6. Puppenruhe über 6 Wochen.

*Ses. spheciformis* Gerning. Der Fltr. wurde in der Zeit vom 30. 5.—4. 6. bei Oer, Sinsen und Wedau erneut festgestellt. Früher auch bei Eller. Wohl durch das ganze Gebiet verbreitet. Die Rp. am 20. 4. in Erle und Birke bei Brechten, wo einmal ab 1. 5. über 50 Puppenhülsen gezählt werden konnten. Fltr. bei Kirchhellen auch einmal am Licht.

*Ses. vespiformis* L. Wiederholt vom 26. 5.—9. 7., einmal noch am 10. 8. gefangen. Rp. einmal am 5. 6. in der Rinde eines Eichenstammes.

*Ses. culiciformis* L. Auch bei Haltern, Löttringhausen, Brechten, Kalkum, Unterbach und im Lottental meist in Mehrzahl.

*Ses. ichneumoniformis* F. Auch bei Hagen und Hamm ermittelt.

*Ses. empiformis* Esp. Neuerdings bei Unterbach am 10. 7. gefunden.

*Hep. fusconebulosa* De Geer. Auf vielen Fangstellen wiederholt in der Zeit vom 27. 5.—30. 6. erbeutet.

Bei den hier nicht aufgeführten, in der Hauptarbeit als hfg. genannten Arten haben sich unsere Aufzeichnungen über die Flugzeiten, Fangstellen usw. selbstverständlich auch wesentlich vermehrt. Es fehlen uns jedoch noch sehr viele biologische Angaben, selbst von ganz gewöhnlichen Arten (genaue Funddaten, Ausdehnung der Flugperioden, Ei- und Puppenruhe usw.), weshalb wir unsere Arbeit noch nicht als abgeschlossen betrachten. Auch weiterhin sind Meldungen, auch über die sog. Kleinschmetterlinge sehr willkommen. Besten Dank im voraus!

Dortmund, Tremoniastr. 15.

### Rückkreuzung des Bastardes

**Rhd. newaroides** ♂ (*newara* ♂ × *fugax* ♀) mit *newara* ♀.

Von Dr. Fritz Skell, München.

(Mit 4 Abbildungen.)

Bei dem neuen Hybriden, der im väterlichen Teil aus einem, in dieser Zeitschrift beschriebenen und von Philipp Amiot in Straßburg erzielten Produkt und einem normalen *newara*-Weib stammt, handelt es sich begreiflicherweise um eine Paarung, deren Nachkommen sich bei der engen Verwandtschaft der Eltern verhältnismäßig nur wenig von den Tieren der ersten Bastardgeneration unterscheiden.

Das erste, wenn auch nicht besondere Merkmal der Falter der Rückkreuzung liegt in ihrer im weiblichen Geschlecht reduzierten Größe, während die Männchen gegenüber den Elterntieren wenig zurückbleiben. Was Färbung und Zeichnung betrifft, so ergab sich ein selbstverständliches Aufspalten der elterlichen Elemente, wobei

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1936/37

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Grabe Albert

Artikel/Article: [Zusammenstellung der von 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. \(Schluß.\) 264-269](#)